



## INFORMATIONSVORLAGE öffentlich

**Federführung:**  
FB Finanzen

VORL.NR. 309/21

**Sachbearbeitung:**  
Klinger, Jens  
**Datum:**  
06.10.2021

**Betreff:** Finanzausgabenbericht 3. Quartal 2021  
**Bezug SEK:** ---

**Anlagen:**  
1 – Finanzrechnung 3. Quartal 2021  
2 – Entwicklung Gewerbesteuer  
3 – Gebühren, Stand 30.09.2021

### Mitteilung:

1) Der Finanzausgabenbericht zum 30.09.2021 wird zur Kenntnis genommen.

#### 1. Finanzausgabenbericht 3. Quartal 2021

In der Anlage erhalten Sie eine Darstellung der kassenwirksamen Ein- und Auszahlungen getrennt nach **Ergebnis- und Finanzausgaben** sowie eine Darstellung zur **Entwicklung der Gewerbesteuer**. Der Finanzausgabenbericht soll einen Überblick über die Zahlungsflüsse geben und aufzeigen, wo ggf. Abweichungen zu den Planansätzen erkennbar werden.

Im **Ergebnishaushalt** werden sämtliche laufenden Erträge und Aufwendungen abgebildet. Der **Finanzausgaben** bildet neben den Ein- und Auszahlungen des Ergebnishaushalts insbesondere die investiven Ein- und Auszahlungen ab.

Die Anlage 1 zeigt auf, welche Ein- und Auszahlungen des Ergebnishaushalts im 3. Quartal eingegangen bzw. abgeflossen sind. Die Anlage 2 zeigt die Zahlungsflüsse im Finanzausgaben und die Änderung des Finanzierungsmittelbestandes zum 30.09. auf.

##### 1.1. Einzahlungen des Ergebnishaushalts

Bei der **Gewerbesteuer** für das Jahr 2021 gibt es erfreulicherweise weiterhin deutlich positive Abweichungen zum aktuellen Planansatz aufgrund von laufenden Anpassungen für 2021 bzw. Nachzahlungen aus den Vorjahren, jedoch gab es auch eine Vielzahl von unerwartet (freiwilligen) rückwirkenden Anpassungen der Vorauszahlungen für das 2020. Die Gewerbesteuerzahlungen zum 30.09. entsprechen in etwa 124,5% des Planansatzes.

Betrachtet man das momentane Veranlagungssoll (bisher insgesamt festgesetzte Vorauszahlungen für das gesamte Jahr 2021), so lagen wir zum 30.09. bei rd. 106,75 Mio. EUR (Vorjahr 49,58 Mio. EUR) mit derzeit fast 40,15 Mio. EUR (vor allem durch Anpassungen der Vorjahre) über dem Planansatz von 66,6 Mio. EUR (siehe Anlage 2). Die höheren Gewerbesteuererträge bedingen natürlich auch einen entsprechend höheren Aufwand bei der Gewerbesteuerumlage, zudem werden durch die höhere Steuerkraft in 2021 die Kreis-, Regional- und FAG-Umlage in 2023 sehr deutlich steigen – die Erträge aus Schlüsselzuweisungen für 2023 werden sich ebenfalls deutlich reduzieren. Durch die festgeschriebenen Mechanismen des Finanzausgleichs verbleiben über die Jahre daher „nur“ rund 25-30% der Mehreinnahmen bei der Kommune!

Bei der Vergnügungssteuer gingen aufgrund der lange geschlossenen Gaststätten und Spielhallen bis zum 3. Quartal lediglich rund 378.700 EUR ein.

Beim Anteil an der Einkommensteuer ist zu berücksichtigen, dass bislang erst zwei Teilzahlungen für das Jahr 2021 eingegangen sind.

Im Bereich der Gebühren (siehe Anlage 3) sind dagegen durch den Lockdown deutliche Ausfälle erkennbar. Vor allem bei Kindertagesstätten, Jugendkunstschule, Volkshochschule oder Bibliothek ist es für die Zeit der Schließungen im Lockdown zu Ausfällen bzw. „Nichtveranlagungen“ gekommen.

Am 01. April kam vom Land die Beteiligung an den Elternbeiträgen 2021 für die Betreuung in Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege in Höhe von 433.361 EUR, sowie für die Betreuung an Grundschulen und im SBBZ in Höhe von 64.895 EUR.

## 1.2. Auszahlungen des Ergebnishaushalts

Bei den **Auszahlungen** sind insgesamt erst 69,02 % der Planmittel verausgabt. Einige Bereiche der Verwaltung waren zeitweise nicht oder nur sehr eingeschränkt in Betrieb, das wird auch durch geringere Abflüsse auf der Aufwandsseite deutlich.

Die Personal- und Versorgungsauszahlungen liegen mit rd. 68,09 % des Haushaltsansatzes weiterhin im Plan.

Wie sich die weiteren Auswirkungen der Corona-Krise und die laufenden Konsolidierungsbemühungen der Verwaltung bei den Auszahlungen entwickeln ist noch nicht endgültig absehbar.

## 1.3. Einzahlungen des Finanzhaushalts

Die Einzahlungen im Finanzhaushalt sind insbesondere die Zuwendungen für Investitionen (insbesondere Sanierungsfördermittel, Schulbaufördermittel und Zuweisungen für Einrichtungen der Kinderbetreuung) und die Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen. Die Investitionszuwendungen liegen derzeit noch deutlich unter dem Planansatz. Dies liegt u.a. daran, dass sich bei den förderfähigen Baumaßnahmen der Baufortschritt aus verschiedenen Gründen verzögert hat und die Mittel daher auch nicht so schnell abgerufen werden können.

Die Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen (insbesondere Grundvermögen) liegen ebenfalls sehr deutlich unter dem Plan.

Bei der Position Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen sind die Tilgungstermine für die gegebenen Darlehen mehrheitlich Richtung Jahresende terminiert.

#### 1.4. Auszahlungen des Finanzhaushalts

Der Abfluss beim **Erwerb von Grundstücken** liegt bei 2,88 Mio. EUR bei einem vorgesehenen Planwert von 9,15 Mio. EUR.

Der Mittelabfluss für **Baumaßnahmen** ist bis zum Ende des 3. Quartals bei rd. 50 % des Planansatzes.

Auch bei den übrigen Auszahlungspositionen sind erst geringe Abflüsse zu verzeichnen.

#### 1.5. Kreditaufnahmen

Im Haushaltsplan 2021 sind Kreditaufnahmen in Höhe von 22,45 Mio. EUR geplant; es mussten bisher weiterhin noch **keine** Kredite aufgenommen.

#### 1.6. Liquidität

Der Bestand an **liquiden Mitteln** (Geldanlagen, Bausparverträge, Kassenbestand) beträgt zum 30.09. insgesamt rund 38,2 Mio. EUR. Tatsächlich freie Zahlungsmittel waren es nach Abzug der langfristigen Geldanlagen und Bausparverträgen noch 25,8 Mio. EUR. Zur Deckung bzw. zum Ausgleich notwendiger Zahlungen musste bis 30.09. noch kein Kassenkredit in Anspruch genommen.

#### Fazit:

Die **Corona-Krise** lässt nicht nur die Stadt Ludwigsburg zum Ende des 3. Quartals 2021 erfreulicherweise weiterhin etwas durchatmen.

Die Gewerbesteuer begab sich im Jahr 2020 auf eine rasante Talfahrt von einem Soll von rd. 75 Millionen EUR auf zwischenzeitlich rd. 48 Millionen EUR und einem Ergebnis von rund 51,7 Mio. EUR. Bei einem zum Haushalt 2021 wieder erhöhten Planansatz von 66,6 Millionen EUR zeichnet sich für diesen Bereich derzeit **im Jahr 2021** ein sehr positiver Trend (durch nachträgliche Anpassungen) ab.

Aufgrund des langen Lockdowns im Frühjahr kam es aber in vielen Bereichen der Verwaltung zu Schließungen, ganz erheblichen Ausfällen an Gebühren und Entgelten, aber auch teilweise zu Einsparungen aufgrund ausgefallener Veranstaltungen und anderer geplanter Maßnahmen.

Eine Kompensation der fehlenden Erträge durch Bund und Land analog dem Vorjahr ist teilweise für die Elternbeiträge in den Kindertageseinrichtungen und bei der Betreuung in den Schulen erfolgt, weitere Beträge sind bis Ende des Jahres nach aktuellem Kenntnisstand nicht zu erwarten.

Im investiven Teil des Finanzhaushaltes kam es teilweise ebenfalls Corona-bedingt zu Verzögerungen bei verschiedenen Projekten.

Es bleibt spannend, ob sich trotz der Mehrerträge bei der Gewerbesteuer und den weiteren Konsolidierungsbemühungen der Verwaltung für 2021 ein **negativer Saldo** (Plan 2021 bei - 29 Mio. EUR) ergibt, d.h. die laufenden Erträge die laufenden Aufwendungen 2021 nicht decken können oder ob es - wie es derzeit durch die Mehrerträge bei der Gewerbesteuer scheint - möglich wird, doch ein positives Ergebnis zu erzielen!?

Die positivere Steuerkraft 2021 wirkt sich jedenfalls auf die Zuweisungen und Umlagen im Rahmen des Finanzausgleichs für das Jahr 2023 deutlich negativ für die Stadt Ludwigsburg aus.

**Unterschriften:**

**Harald Kistler**

**Jens Klinger**

Finanzielle Auswirkungen?				
<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein		Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: EUR	
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt		Produktgruppe		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

**Verteiler:**

20